

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.
45. Jahrgang.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 10 Pf. Im
amtlichen Theile die gespaltene
Zeile 25 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Nr 45.

Sonnabend, den 16. April

1898.

Zufolge eines Beschlusses des Gesamtministeriums ist der 23. April dieses Jahres aus Anlaß der mit diesem Tage verbundenen gleichzeitigen Feier des Allerhöchsten Geburtstages und Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Königs bei allen Behörden, Lehranstalten u. s. w. als Feiertag zu behandeln.
Schwarzenberg, am 14. April 1898.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fehr. v. Wirsing.

Bekanntmachung, den Fortbildungsschulunterricht betreffend.

Der Unterricht in der Fortbildungsschule beginnt
Montag, den 18. April ds. Js., Abends 6 Uhr.

Es werden daher hiermit alle zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Personen, Lehrlinge und dergl., sowohl die bereits in hiesiger Stadt wohnhaften, als auch die erst jetzt oder später von auswärts zuziehenden, sowie deren Eltern und Lehrherren auf nachstehende gesetzliche Bestimmung aufmerksam gemacht u. zu deren Befolgung aufgefordert.
Zum Besuche der Fortbildungsschule sind verpflichtet:

- 1) alle diejenigen Knaben, die am Schlusse des abgelaufenen Schuljahres aus der Volksschule entlassen worden sind, mit Ausnahme derer, die eine mittlere oder höhere Volksschule bis zum 15. Lebensjahre besucht und die ihrem Alter entsprechende Klasse erreicht haben,
- 2) alle diejenigen Knaben, die zwar bereits eine höhere Lehranstalt (Gymnasium, Realschule, Seminar) besucht, diese aber vor vollendetem 15. Lebensjahre verlassen oder, obwohl sie die Lehranstalt bis zum 15. Lebensjahre besucht haben, die ihrem Alter entsprechende Klasse nicht erreicht haben.

Der Unterricht in der allgem. Fortbildungsschule findet wie im vergangenen Jahre

Montags Nachmittags 6—8 Uhr

und zwar im alten Schulgebäude statt.

Die Ausnahme erfolgt

Montag, den 18. April, Nachmittags 6 Uhr

im Zimmer Nr. 7 der alten Schule. Beizubringen ist das Entlassungszeugniß aus der Volksschule.

Diejenigen, welche wiederrechtlich den Eintritt in die Fortbildungsschule verweigern, bez. deren Besuch vernachlässigen, nach Befinden auch deren Eltern, Erzieher, Lehrherren, Dienstherrschaffen und Arbeitgeber, sofern ihnen bei Versäumnissen eine Verschuldung zur Last fällt, werden nach § 5 des Volksschulgesetzes mit einer Geldstrafe bis zu 30 M., an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle Haft zu treten hat, bestraft.
Eibenstock, den 14. April 1898.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Gnächstel.

Bekanntmachung.

Die rückständigen Brandversicherungsbeiträge für den 1. Termin 1898 sind bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung bis spätestens

zum 20. dieses Monats

an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme zu entrichten.

Eibenstock, am 13. April 1898.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

G.

Bekanntmachung.

Der von der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft anher gelangte Auszug aus der Heberolle für den hiesigen Bezirk auf das Jahr 1897, sowie das Betriebsunternehmer-Verzeichniß nebst Nachträgen liegen während zweier Wochen vom 16. ds. Mts. ab zur Einsichtnahme der Betheiligten hier aus.

Der auf 2.55 Pfennige für jede beitragspflichtige Steuerinheit bestimmte Beitrag ist bei Vermeidung der Zwangsbeitreibung

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Das Ergebnis der Viehzählung im Reich am 1. Dezember v. Js. ist folgendes: Es wurden gezählt 4,038,486 Pferde, 18,490,872 Stück Rindvieh, 10,866,772 Schafe und 14,274,557 Schweine. Der namhafte Fortschritt in der Fehung des Viehbestandes im Allgemeinen, der sich bereits für Preußen feststellen ließ, erstreckt sich also, wie anzunehmen war, über das ganze Reich. Vom 10. Januar 1873 bis zum 1. Dezember 1897 vermehrten sich die Pferde um 686,254, das Rindvieh um 2,714,070, die Schweine um mehr als das Doppelte, nämlich um 7,150,469 Stück. Die Zahl der Schafe ist dagegen um mehr als das Doppelte, nämlich um 14,132,634 Stück zurückgegangen, woran allein Preußen mit über 11 Mill. Stück beteiligt ist.

— Das Neuter'sche Bureau meldet aus Hongkong: Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich von Preußen ist am Mittwoch an Bord der „Gefion“ nach Shanghai in See gegangen. Die „Deutschland“ wird die Weiterreise erst später antreten.

— Mit dem Verkauf der beiden Schnelldampfer „Normannia“ und „Columbia“ durch die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft an die Londoner Firma H. E. Wagh u. Co., welche sie nach Spanien weiter verkauft hat, scheiden zwei für den Kriegsfall bestimmte Hilfskreuzer unserer Flotte aus den Listen, so daß nach den neuen Schiffslisten zur Zeit nur

noch 10 große Schnelldampfer für den Dienst als Auxiliarkreuzer bestimmt sind. Beide Schiffe waren zu Anfang dieses Jahres von Stapel gelaufen und hatten eine mittlere Geschwindigkeit von 20 Seemeilen in der Stunde. Die „Normannia“ war bereits im Sommer 1895 einmal zu einer Probeindienststellung unter der Kriegsflagge, indem das Schiff unter dem Befehl des Korvettenkapitän's Truppel kriegsschiffsmäßig ausgerüstet und armirt worden war. Nunmehr sind von den Schiffen der Hamburg-Amerika-Linie nur noch die beiden Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ und „Auguste Viktoria“ für den Hilfskreuzerdienst bestimmt, während der Bremer Lloyd im Kriegsfall 10 seiner Schnelldampfer der Marineverwaltung zur Verfügung zu stellen hat. Durch die weiteren Neubauten der beiden großen Gesellschaften wird indessen demnächst die Zahl der Hilfskreuzer vergrößert werden, so daß der Verkauf der beiden Dampfer nach dem Auslande für die Zwecke unserer Kriegsflotte nicht von wesentlicher Bedeutung ist.

— Frankreich. Paris, 14. April. Hier weilende amerikanische Offiziere erhielten Ordre, sofort nach der Heimath zurückzukehren. Unter denselben befindet sich auch der amerikanische Weltausstellungskommissar Ertle.

— Griechenland. Prinz Georg, von dessen Kandidatur auf den Gouverneurposten von Areta es in letzter Zeit auffallend still geworden ist, tritt in nächster Woche seine seit langem angekündigte Reise nach Paris, London und Petersburg an. — Auf Areta ist am Dienstag die österreichisch-ungarische Truppenabteilung nach der Heimath eingeschifft und die Flagge

Oesterreich-Ungarns auf dem Stadtwall von Ranea eingezogen worden.

— Spanien. Madrid, 14. April. Die Blätter betrachten den Krieg als unvermeidlich. Die Washingtoner Meldungen riefen eine tiefgehende Erregung hervor; man protestirt einstimmig gegen die Verleumdung, daß die Katastrophe der „Maine“ durch spanische Offiziere verschuldet sei, man könne beweisen, daß niemals ein Torpedo im Hafen von Havana gelegt gewesen sei. — Beim Verlassen des Ministerraths erklärte einer der Minister, der Konflikt stehe dicht vor der Entscheidung. Spanien habe sein Möglichstes gethan, um den Krieg zu vermeiden. Sicher seines Rechts, sei es bereit, sich zu vertheidigen. Nach dem Ministerrath traten die Minister nochmals zusammen und beschloßen, an die Vertreter der Großmächte eine Note zu senden, in welcher die Beschlüsse des Ministerraths bekannt gegeben und die Lage auseinandergelegt wird.

— Madrid, 14. April. Don Carlos erließ einen Aufruf, in welchem er mit dem sofortigen Ausbruch des Bürgerkrieges droht, wenn weitere Zugeständnisse an Amerika gemacht würden. In Barcelona, Valencia und Saragossa fanden große Kundgebungen als Ausdruck der allgemeinen Stimmung gegen weitere Zugeständnisse Spaniens statt.

— Amerika. Das Repräsentantenhaus in Washington hat am Mittwoch mit erdrückender Majorität den Bericht seiner Kommission angenommen, der in höchstem Maße provokatorisch und beleidigend gegenüber Spanien sich ausdrückt und unzweifelhaft

bis 30. April ds. Js.
an den mit der Einziehung beauftragten Schuhmann oder an Rathsstelle abzuführen, dies auch im Falle Einspruchs, der an die Geschäftsstelle der Genossenschaft (Dresden, Wienerstraße 13.) zu richten ist.
Eibenstock, den 13. April 1898.

Der Rath der Stadt.
Hesse.

Müller.

Bekanntmachung.

Das königliche Ministerium des Innern hat aus Anlaß der bevorstehenden Jubiläums-Festlichkeiten mittelst Verordnung vom 26. März 1898 zu einer allgemeinen Höhenbeleuchtung fürs ganze Land Genehmigung erteilt.

Es wird dies mit der Aufforderung bekannt gegeben, falls hier Höhenbeleuchtung geplant wird, dies Vorhaben bis zum 21. April 1898 in der Rathsregistratur des unterzeichneten Stadtrathes anzuzeigen.

Eibenstock, den 13. April 1898.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Dank.

Zur Erinnerung an die Confirmation und den erstmaligen Abendmahlsgenuß ihrer Tochter hat eine hochgeschätzte Familie von hier der hiesigen Kirche eine werthvolle Gabe in der Gestalt einer silbernen, innen vergoldeten Abendmahlstanne zum Geschenk gemacht. — Für diese Kundgebung treuer kirchlicher Gefinnung und edler Wohlthätigkeit spricht der unterzeichnete Kirchenvorstand hierdurch seinen herzlichsten Dank aus.
Eibenstock, den 13. April 1898.

Der Kirchenvorstand.

Vötrich, P.

Frühjahrs-Kontrol-Verfammlungen betr.

Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrol-Verfammlungen in dem Amtsgerichtsbezirk Eibenstock, zu welchen sämtliche Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots und der Reserve, die Dispositions-Urlauber, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen und die Ersatzreservisten — das sind die Jahrgänge 1897 bis mit 1885 — zu erscheinen haben, werden abgehalten:

1. in Schönheide, vor dem Rathhause:

Donnerstag, den 21. April 1898, Vormittags 9 Uhr

für die Beurlaubten aus Schönheiderhammer, Ober- und Unterstühengrün und Neuheide.

Nachmittags 2 Uhr,

für die Beurlaubten aus Schönheide.

2. in Eibenstock, im Feldschlößchen:

Freitag, den 22. April 1898, Vormittags 9 Uhr,

für die Beurlaubten aus Eibenstock.

Nachmittags 1 Uhr,

für die Beurlaubten aus Hundshübel, Neidhardtsthal, Muldenhammer, Carlsfeld, Wildenthal, Wolfgrün, Blauensthal und Sosa.

Besondere Stellungsbefehle und öffentliche Anschläge werden nicht ausgegeben.

Unentschuldigtes Ausbleiben oder zu spätes Eintreffen auf dem Kontrol-
plaz wird mit Arrest bestraft.

Gesuche um Befreiung von der Kontrol-Verfammlungen sind, gehörig begründet und beglaubigt, rechtzeitig an den Bezirksfeldwebel einzureichen.

Eisenbahn-Jahrespreismäßigung wird nicht gewährt.

Die Unteroffiziere und Mannschaften, welche in der Zeit vom 1. Oktober

1885 bis 31. März 1886, bezw. vom 1. Oktober 1890 bis 31. März 1891 ein-

getreten sind, sowie die Ersatzreservisten, welche 1865 geboren sind, haben ihre

Militär- bezw. Ersatzreservepässe bis zum 12. April d. J. an das Hauptmelde-

Amt Schneeberg einzureichen.

Die übrigen Mannschaften haben die Pässe zu den Kontrolverfammlungen mitzubringen.

Königliches Bezirks-Kommando Schneeberg.